

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- Planungs- und Verkehrsausschusses

am Dienstag, dem 25.11.2003

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- | | | |
|----|-------------------|---|
| 1 | | Einwohnerfragestunde |
| 2 | | Feststellung der Sitzungsniederschriften vom 23.09. und 16.10.2003 |
| 3 | 05 - 13 1504/2003 | Bauvorhaben Fährstraße 5 / Ecke Rheinpromenade;
hier: Vorstellung des Bauantrages |
| 16 | 05 - 13 1503/2003 | Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes
Nr. B 4/1 - Elsepaß - zur Errichtung eines Carports |
| 4 | 05 - 13 1486/2003 | Aufhebung von Bahnübergängen
1. Jahnstraße
2. Sonderwykstraße
3. Haagsche Straße |
| 5 | 05 - 13 1485/2003 | Ausbau der Straßen, Bericht über die durchgeführte Bürgerinformation;
hier: Verborgstraße, Zum Beerenboom, Ziegeleiweg |
| 6 | 05 - 13 1497/2003 | 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. EL L/1 - Am Englischen Hügel -
und 47. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bellevue)
hier: 1) Vorstellung der Ergebnisse des Landschaftspflegerischen
Fachbeitrags und Beschluss zur Weiterführung der
Bauleitplanverfahren |
| 7 | 05 - 13 1491/2003 | 54. Änderung des Flächennutzungsplanes - Wohnbaufläche südlich
Auf dem Hundshövel
hier: 1) Bericht zur durchgeführten Bürger- und Trägerbeteiligung
2) Beschluss zur Offenlage |
| 8 | 05 - 13 1492/2003 | Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. H 15/3 - Auf dem Hundshövel Süd -
hier: 1) Bericht zur durchgeführten Bürger- und Trägerbeteiligung
2) Beschluss zur Offenlage |
| 9 | 05 - 13 1493/2003 | Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. P 3/2 - Pionierstraße/Nordost -
hier: 1) Bericht zur durchgeführten Bürger- und Trägerbeteiligung
2) Beschluss zur Offenlage |
| 10 | 05 - 13 1502/2003 | Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. D/1 - Uranusstraße - |

- 11 05 - 13 1488/2003 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. Borghees Nr. 1
- Amselweg -;
hier: 1) Bericht zur durchgeführten Offenlage und Trägerbeteiligung
2) Satzungsbeschluss
- 12 05 - 13 1489/2003 8. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. EL K/3
-Luitgardisstraße- (Teilplan Nordwest);
hier: 1) Bericht zur durchgeführten Offenlage und Trägerbeteiligung
2) Satzungsbeschluss
- 13 05 - 13 1490/2003 10. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. E 10/4
-Dechant-Sprünken-Straße-;
hier: 1) Bericht zur durchgeführten Offenlage und Trägerbeteiligung
2) Satzungsbeschluss
- 14 05 - 13 1494/2003 51. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Emmerich am Rhein
betreffend Darstellung einer Friedhofsfläche im Ortsteil Hüthum
hier: 1) Bericht zur durchgeführten Bürger- und Trägerbeteiligung
2) Beschluss zum Entwurf der Offenlage
- 15 05 - 13 1495/2003 6. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. EL R/1 -Wasserstraße-;
hier: 1) Aufstellungsbeschluss
2) Satzungsbeschluss
- 17 05 - 13 1501/2003 Widmung einer öffentlichen Verkehrsfläche;
hier: Weg am Plakatmuseum
- 18 05 - 13 1500/2003 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. E 8/4 -Berliner Straße-;
hier: 1) Aufstellungsbeschluss
2) Beschluss zur Bürgerbeteiligung
- 19 Mitteilungen und Anfragen
- 20 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind: Diks, Johannes
als Vorsitzender

Die Mitglieder: Bongers, Karl-Heinz (für Mitglied Jessner)
Brink ten, Johannes
Faulseit, Michael
Hetterscheidt, Herbert (für Mitglied Brouwer)
Hinze, Peter
Hövelmann, Gabriele
Janssen, Hans-Willi
Niemann, Paul
Sickelmann, Ute
Struckhof, Dieter
Tepaß, Udo
Wernicke, Hans-Jörgen

Von der Verwaltung: Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs
Herr Kemkes
Frau Ohm (Schriftführerin)

Als Gast: Herr Büche (Architekt, TOP 3)

Vorsitzender Diks eröffnet die öffentliche Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Er teilt mit, dass es einen Änderungswunsch zur Tagesordnung gibt und fragt an, ob die Mitglieder damit einverstanden sind, den Tagesordnungspunkt 16 vorzuziehen. Damit sind die Mitglieder einverstanden. Dieser Tagesordnungspunkt wird unter TOP 3 a beraten.

I. Öffentlich

1 Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

2 Feststellung der Sitzungsniederschriften vom 23.09. und 16.10.2003

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegten Niederschriften werden Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3 05 - 13 1504/2003 Bauvorhaben Fährstraße 5 / Ecke Rheinpromenade ; hier: Vorstellung des Bauantrages

Herr Kemkes berichtet, dass in der letzten Sitzung des Fachausschusses beschlossen wurde, Gespräche mit dem Architekten wegen einiger Änderungswünsche zu führen. Herr Kemkes erläutert die Änderungen. Hauptkritikpunkt war die Gestaltung der Garagentore, Sprossung der Fassade und Fenstergliederung an der Rheinpromenade. Die Fenstergliederung ist in hochrechteckigen Fensterformaten vorgesehen, eine Sprossung ist nicht vorgesehen. Die Fenster werden bis zum Fußboden geführt. Von daher ist eine Absturzsicherung in Form von Glaselementen vorgesehen.

Als Ergebnis des Gespräches mit dem Architekten ist zur Gestaltung der Garagentore zu sagen, dass die vorgesehenen Rolltore mit senkrechten Glaselementen versehen werden, um die strenge Darstellung aufzulockern. Die Gebäudehöhe und die Anzahl der Geschosse entspricht dem Beschluss und ist nicht überschritten worden. Das gesamte architektonische Gestaltungskonzept ist im vollen Umfang umgesetzt worden. Die Verwaltung beabsichtigt, das Vorhaben auf der vorgetragenen Grundlage zu genehmigen, falls der Ausschuss zustimmt.

Mitglied Tepas stellt fest, dass eine bessere Zeichnung vorliegt. Er richtet folgende Fragen an den Architekten:

1. handelt es sich bei den Fenstern um Glasschutz in der Brüstung?
Darauf antwortet Herr Büche, dass die Fenster bis zum Boden reichen und in Brüstungshöhe wird eine Glasscheibe aus Verbundsicherheitsglas gesetzt. Dadurch wird es keine starke waagerechte Betonung geben.
2. Warum werden die Gitterstäbe an den Balkonen durch Glas ersetzt?
Darauf erwidert Herr Büche, dass die Planung von Herrn Killemann waagerechte Unterteilung vorsah. Dies ist nach DIN nicht erlaubt, weil für Kinder die Absturzgefahr zu groß wäre. Eine Glasbrüstung bietet außerdem Windschutz und sieht filigraner aus.

3. Können die Felder in der geänderten Planung der Garagentore farbig gestrichen werden. Außerdem sollen die Garagentore gleich groß sein.
Herr Büche berichtet, dass er diese Punkte bei der Planung berücksichtigen wird.
4. Zur Fassadengestaltung wünscht er, dass nach Rohbaufertigstellung 3 Mustertafeln mit drei verschiedenen Steinen erstellt werden, die von dem Ausschussmitgliedern begutachtet werden können.
Herr Büche sagt zu, eine Bemusterung durchzuführen.

Mitglied Tepasß erklärt, dass unter Berücksichtigung der ergänzenden Wünschen er dem Antrag zustimmen kann.

Mitglied Sickelmann berichtet, dass ihre Fraktion das Bauvorhaben abgelehnt hat, weil 7 Obergeschosse zu viel sind. Außerdem ist eine 12 m lange Garagentorwand städtebaulich kein gewünschter Effekt. Weiter möchte sie wissen, welches Material für die Garagentore vorgesehen ist. Bei der Planung Killemann hatten die Balkone das Gelände zur Rheinpromenade hin und möchte wissen, warum auf dieses Element verzichtet wird.

Herr Kemkes erwidert, dass das Hauptargument für die Änderung der Balkone die bereits genannte DIN ist, die darauf hinweist, dass in Gebäuden, in denen mit Kindern zu rechnen ist, aus Unfallsicherung der Leitereffekt zu verhindern ist. Diese DIN-Vorschrift wird von Architekten bei der Planung herangezogen. Ein weiteres Argument des Bauherrn war, dass durch die Glaswand ein Windschutz gegeben ist.

Herr Büche berichtet, dass die Tore aus Aluminium mit waagerechten weißen Profilen vorgesehen sind. Die Gläser sind leicht getönt und die Fläche ist in einem blau-grauen Farbton. Unter dem vorkragenden Sturz werden einzelne Lichtquellen angeordnet.

Mitglied Sickelmann fragt an, wie lang die Garagentore sind. Sie ist der Meinung, dass die waagerechte Betonung zu stark ist.

Herr Kemkes führt aus, dass die waagerechte Betonung der Lamellen durch die Senkrechtstellung der Fenster aufgehoben wird.

Herr Büche teilt ergänzend mit, dass die Länge 16,50 m beträgt, wobei diese Fläche durch Säulen und durch die senkrechte Unterteilung der Garagentore unterbrochen wird. Die Höhe beträgt 2,26 m.

Mitglied ten Brink nimmt die Vorstellung zustimmend zur Kenntnis.

Mitglied Sickelmann gibt zu Protokoll, dass ihre Fraktion das Bauvorhaben weiterhin ablehnt. Vorsitzender Diks fasst die Änderungswünsche zusammen. Es handelt sich um die Gliederung der Garagentore, die Balkonbrüstungen aus Glas sowie die Vorstellung von drei Musterflächen für die Verklinkerung der Fassade nach Erstellung des Rohbaus.

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt den Bauantrag zum Bauvorhaben Fährstraße 5 zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 1 Enthaltungen

**16 05 - 13 1503/2003 Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des
Bebauungsplanes Nr. B 4/1 - Elsepaß - zur
Errichtung eines Carports**

Herr Kemkes bezieht sich im Wesentlichen auf die Inhalte der Vorlage und führt aus, dass der ältere Bebauungsplan in diesem Jahr geändert worden ist. Im Bereich des Meisenweges ist eine weitere Bebauung auf den Parzellen 663 und 664 erfolgt. Im Rahmen dieses Änderungsverfahrens ist die textliche Festsetzung betreffend der Freihaltung der Vorgartenbereiche, also der Bereiche zwischen der vorderen Baugrenze und der Baulinie und Straßenbegrenzungslinie von Nebenanlagen, Garagen und überdachten Stellplätzen beschlossen worden. Auf dieser Rechtsgrundlage erfolgt daher die vorgeschlagene Ablehnung des Befreiungsantrages.

Mitglied Struckhof weist aus grundsätzlichen Überlegung darauf hin, dass keine Ausnahmen gemacht werden sollen. Daher stimmt er der Verwaltungsvorlage zu.

Mitglied ten Brink spricht sich dafür aus, den Antrag zu genehmigen. Er ist der Meinung, dass auf der großen Vorgartenfläche ohne weiteres eine Garage aufgestellt werden könnte. Er stellt den Antrag, einen Carport zu genehmigen.

Herr Kemkes weist darauf hin, dass die betreffende textliche Festsetzung erst 2002 rechtskräftig geworden ist.

Mitglied ten Brink weist darauf hin, dass der TOP 15 diese Festsetzung nicht mehr vorsieht. Darauf erwidert Herr Kemkes, dass es sich bei dem TOP 15 um die Anpassung des alten Bebauungsplanes "Wasserstraße" an den Bebauungsplan "Eltener Feld" handelt. Dieser hat ebenfalls eine derartige Festsetzung.

Mitglied Sickelmann führt aus, dass die Bauflucht nicht mehr eingehalten wird. Dadurch würde ein Präzedenzfall für nachfolgende Fälle geschaffen werden. Aus diesem Grund wird sie dem Verwaltungsvorschlag zustimmen.

Mitglied Tepas erklärt, dass seine Fraktion dem Antragsteller zustimmt. Zur Begründung führt er an, dass das Baugebiet Elsepaß groß ist. Der Antragsteller wohnt auf dem Finkenweg, wo nur vier Häuser stehen. Es trifft zu, dass er die Baulinie überschreitet, aber es gibt andere Baugebiete, in denen Garagen und Carports genehmigt wurden.

Er stellt den Antrag, dem Antragsteller ein Carport zu genehmigen.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs möchte auf die Probleme hinweisen, die aus solchen Entscheidungen entstehen, dass sofort nach Bekanntwerden dieser Genehmigung andere Antragsteller ähnlich gelagerter Fälle auch eine Genehmigung beantragen würden.

Mitglied Tepas stimmt im Allgemeinen dem Ersten Beigeordneten Herrn Dr. Wachs zu, gibt aber zu bedenken, dass jeder Fall anders gelagert ist. Sollte der Antrag eine Mehrheit findet, wird er dem Antrag ebenfalls zustimmen.

Mitglied Wernicke ist der Meinung, dass dem Antrag zugestimmt werden sollte.

Vorsitzender Diks führt aus, dass er die Argumente der Verwaltung versteht. Andererseits erwartet der Bürger Flexibilität von der Politik. Er regt an, die Bebauungspläne generell zu überprüfen und einheitliche Regelungen aufzustellen, damit Einzelfälle künftig nicht auf die Tagesordnung gesetzt werden müssen.

Vorsitzender Diks lässt über den Antrag der Mitglieder ten Brink und Tepas abstimmen.

Der Verwaltungsvorschlag wird abgelehnt.

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, den Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. B 4/1 - Elsepaß - zuzustimmen.

Beratungsergebnis: 10 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen, 1 Enthaltungen

4 05 - 13 1486/2003 Aufhebung von Bahnübergängen
1. Jahnstraße
2. Sonderwykstraße
3. Haagsche Straße

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs berichtet über eine Informationsveranstaltung im Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung in Düsseldorf für die Kommunen entlang der Betuwe-Linie. Hintergrund war die Vereinbarung zwischen Bund, Land NRW und Bahn bezüglich der Planung des dritten Gleises und Lärmschutzes. Seitens der Bahn haben die Planungen begonnen. Die Bahn hat mitgeteilt, dass nach jetzigem Verfahrensstand Ende 2008 mit dem Planfeststellungsbeschluss theoretisch zu rechnen ist. Für Emmerich wird es drei Planungsabschnitte geben: Praest/Vrasselt, Emmerich Stadt, Hüthum/Eltener. Diese drei Planfeststellungsabschnitte werden einzeln planfestgestellt. Sobald die Planungen rechtskräftig sind kann schon, bevor mit dem Bau des 3. Gleises begonnen wird, der Lärmschutz angebracht werden. Im 1. Halbjahr 2004 werden seitens der Bahn und des Landes Informationsveranstaltungen in den jeweiligen Kommunen stattfinden. Die Grundlage für die Aufhebung der Bahnübergänge ist das Eisenbahnkreuzungsgesetz.

Herr Kemkes bezieht sich im wesentlichen auf die Vorlage. Zur Jahnstraße berichtet Herr Kemkes, dass die Bahn eine Ausgleichszahlung angeboten hat, da durch die Aufhebung die umliegenden Straßen stärker belastet werden.

Für die Sonderwykstraße ist von der Bahn angeboten worden eine Wendeanlage zu errichten. Der Bahnübergang Haagsche Straße ist ersatzlos zu streichen. Für die Stadt ist es vom Vorteil, da die Sicherungseinrichtung entfallen würde, die zu einem Drittel finanziert werden müsste. Die Bahn ist im Rahmen des Verfahrens bei Schließung von Bahnübergängen verpflichtet, betroffene Personenkreise, z. B. Landwirte, zu entschädigen.

In der heutigen Sitzung geht es darum, dem Grundsatz zuzustimmen. In einem weiteren Verfahren müsste eine Kreuzungsvereinbarung mit der Bahn getroffen werden.

Mitglied Bongers nimmt zum Punkt 1 Stellung und führt aus, dass seine Fraktion der Aufhebung des Bahnüberganges Jahnstraße zum jetzigen Zeitpunkt nicht zustimmt. Als Grund nennt er die Schulwegsicherung. Die in diesem Bereich wohnenden Kinder steigen an der Jahnstraße ein und aus und müssten bei Schließung des Bahnüberganges über die stark befahrene Duisburger und Weseler Straße zur nächsten Schulbushaltestelle gehen. Grundbedingung für die Schließung des Bahnüberganges Jahnstraße ist die Errichtung einer Ampelanlage an der Weseler- /Ecke Duisburger Straße.

Mitglied Wernicke stellt fest, dass von 6 Eltener Bahnübergängen 2 geschlossen werden sollen. Weiter führt er aus, dass vor einiger Zeit ein Gesamtkonzept erarbeitet werden sollte. Er stellt den Antrag, die Eltener Situation in geeigneter Form konzeptionell zu erarbeiten. Mitglied Struckhof ist der Meinung, dass einige kleinere Bahnübergänge geschlossen werden müssen. Für die verbleibende Bahnübergänge stellt sich die Frage, ob sie Unter- oder Überführungen bekommen sollen. Dazu sollte ein Konzept erarbeitet werden. Im Prinzip stimmt er der Schließung zu.

Mitglied Sickelmann erklärt für ihre Fraktion, dass sie der Aufhebung nicht zustimmt. Ihrer Meinung nach ist es versäumt worden, ein Konzept zu erarbeiten. Weiter führt sie aus, dass eine Zusage seitens der Bezirksregierung bezüglich des Lärmschutzes gemacht wurde, aber ein Finanzierungskonzept fehlt. Bevor kein Umsetzungsplan vorliegt, sollten keine Entscheidung über Schließung der Bahnübergänge getroffen werden. Außerdem hat ihre Fraktion gefordert, eine Absenkung der Trassen in bebauten Gebieten vorzunehmen. Sie wird nicht zustimmen und wünscht, dass diese Punkte nochmals mit der Bahn verhandelt werden.

Mitglied Tepasß schlägt als Kompromiss vor, diesen Tagesordnungspunkt in der Arbeitsgruppe Betuwe auf der Grundlage eines von der Verwaltung aufgestellten Gesamtkonzeptes zu beraten.

Mitglied ten Brink führt aus, dass seit 1994 keine Gespräche über die Aufhebung der Bahnübergänge (Ausnahme Löwentor) geführt wurden. Es fehlt eine Gesamtlösung. Er ist der Meinung, dass die 3 Bahnübergänge ersatzlos wegfallen werden.

Mitglied Wernicke bekräftigt seine Aussage, dass ein Gesamtkonzept fehlt und erwartet, dass ein Gesamtkonzept erarbeitet wird.

Vorsitzender Diks erklärt zusammenfassend, dass dem Verwaltungsvorschlag nicht gefolgt wird, weil das Gesamtkonzept fehlt. Dieser TOP soll vertagt werden. Es soll kurzfristig von der Arbeitsgruppe Betuwe ein Gesamtkonzept erarbeitet werden.

Mitglied Sickelmann ist der Meinung, dass es nicht sehr sinnvoll ist, nur eine Auflistung zu erstellen. Vielmehr sollen Qualitätsziele, Zumutbarkeit der Umwege bei Schließung, Versenkung der Trasse, untersucht werden.

Mitglied ten Brink gibt zu bedenken, dass ein grobes Konzept ausreichen würde, wobei der einzuhaltende Zeitplan wichtig ist

Vorsitzender Diks führt aus, dass die Verwaltung kurzfristig die Arbeitsgruppe einladen soll und lässt über den anderslautenden Beschluss abstimmen.

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt die Verweisung der Vorlage an die Arbeitsgruppe Betuwe betreffend der Erarbeitung einer Gesamtkonzeption für alle Bahnübergänge im Stadtgebiet.

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**5 05 - 13 1485/2003 Ausbau der Straßen , Bericht über die durchgeführte
Bürgerinformation ;
hier: Verborgstraße , Zum Beerenboom , Ziegeleiweg**

Mitglied Tepasß stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Mitglied Sickelmann enthält sich der Stimme.

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss stimmt dem abgeänderten Plankonzept zum Ausbau der Verborgstraße, Zum Beerenboom und Ziegeleiweg zu.

Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 1 Enthaltungen

**6 05 - 13 1497/2003 1. Änderung des Bebauungsplanes
Nr. EL L/1 - Am Englischen Hügel - und
47. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bellevue)
hier: 1) Vorstellung der Ergebnisse des
Landschaftspflegerischen Fachbeitrags und
Beschluss zur Weiterführung der
Bauleitplanverfahren**

Mitglied Wernicke weist darauf hin, dass in der Sitzung des ALU bereits der Wunsch geäußert wurde, den Bereich der öffentlichen Grünfläche weitgehend zu erhalten. Dies ist durch geschickte Planung durchaus zu erreichen.

Mitglied Sickelmann gibt zu Protokoll, dass ihre Fraktion ausdrücklich gegen die geplante Änderung ist. Von ihrer Fraktion wurde vor einem Jahr beantragt, ein Gesamtkonzept für Elten zu erarbeiten. Es wurde auch beantragt, Vorschläge für das Grundstück "Bellevue" als besonderer Garten zu erarbeiten. Durch die beabsichtigte Bebauung wird der Zugang für die Öffentlichkeit erschwert. Sie erklärt ausdrücklich ihre Ablehnung.

Mitglied ten Brink stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Zu 1)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt die vorgestellten Ergebnisse des Landschaftspflegerischen Fachbeitrags zur Kenntnis und beschließt, die Bauleitplanverfahren zur 47. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bellevue) sowie zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. EL L/1 - Am Englischen Hügel - zur Realisierung einer Wohnbebauung auf dem „Bellevue-Grundstück“ mit einer Grundstückstiefe von 40 m weiterzuführen.

Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

- 7 05 - 13 1491/2003 **54. Änderung des Flächennutzungsplanes -
Wohnbaufläche südlich Auf dem Hundshövel**
hier: 1) Bericht zur durchgeführten Bürger - und
Trägerbeteiligung
2) Beschluss zur Offenlage

Mitglied Tepasß stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Mitglied Sickelmann stimmt dagegen.

Zu 1)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht zur durchgeführten Bürger- und Trägerbeteiligung zur Kenntnis und beschließt, die Darstellungen des Flächennutzungsplanes entsprechend der Stellungnahme der Bezirksregierung anzupassen.

Zu 2)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt den Entwurf zur 54. Änderung des Flächennutzungsplanes als Offenlegungsentwurf und beauftragt die Verwaltung, die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

- 8** **05 - 13 1492/2003** **Aufstellung des Bebauungsplanes Nr . H 15/3**
- Auf dem Hundshövel Süd -
hier: 1) Bericht zur durchgeführten Bürger - und
Trägerbeteiligung
2) Beschluss zur Offenlage

Mitglied Tepaß stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Zu 1)

1 a)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregungen des Herrn Gustedt mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

1 b)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregungen des Herrn Hartmann mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

1 c)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregung des Herrn Derksen mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen ist.

1 d)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregung des Herrn Boßmann mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen ist.

2 a)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Bedenken der Landwirtschaftskammer Rheinland mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

2 b)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregungen der Kreisbauernschaft Kleve e.V. mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

2 c)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregungen des Staatlichen Umweltamtes mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

2 d)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregungen des Herrn Boßmann mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

2 e)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Hinweise des Staatlichen Umweltamtes, Fachteil Wasserwirtschaft, mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

2 f)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass der Hinweis der Unteren Wasserbehörde mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen ist.

2 g)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, den o.g. Hinweis in den Bebauungsplan aufzunehmen.

2 h)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Hinweise der Deutschen Bahn AG mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

2 i)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass auf dem Grundstück „Auf dem Hundshövel“ Nr. 17 östlich des bestehenden Wohnhauses 2 Einzelhausgrundstücke geplant werden können, die über eine private Stichstraße an die Straße „Auf dem Hundshövel“ angebunden sind.

2 j)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass im gesamten Plangebiet eine Prospektion durchgeführt wird, das Planverfahren jedoch fortgeführt werden kann.

Zu 2)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. H 15/3 - Auf dem Hundshövel Süd - als Offenlegungsentwurf und beauftragt die Verwaltung, die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

- 9 05 - 13 1493/2003 **Aufstellung des Bebauungsplanes
Nr. P 3/2 - Pionierstraße/Nordost -
hier: 1) Bericht zur durchgeführten Bürger - und
Trägerbeteiligung
2) Beschluss zur Offenlage**

Mitglied Tepasß stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Er bittet darum zu beachten, dass bei Änderung einer Vorlage, die Änderung fett gedruckt werden.

Herr Kemkes entschuldigt sich für das Versäumnis. Die Änderung betrifft die Fällung des ursprünglich zu erhaltenden Baumes, welcher beim Brand beschädigt wurde. Das vom Vorhabenträger in Auftrag gegebene Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass der Baum nicht zu erhalten ist. Das führte zu dem Antrag, den Baum fällen zu lassen. Die Planung bleibt erhalten.

Mitglied Sickelmann teilt mit, dass sie die Planung ablehnt, weil hier eine Gewerbefläche ohne Not in Wohnbaufläche umgewandelt werden soll.

Mitglied Tepasß fragt an, ob diese Umwandlung bereits beschlossen wurde.

Darauf erwidert Herr Kemkes, dass hier eine Umwandlung in ein Mischgebiet beschlossen wurde. Hier sind nicht wesentlich störende Handwerksbetriebe zulässig.

Zu 1)

1 a)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregungen von Herrn Roebrock mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

1 b)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregungen von Herrn Wittenhorst mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

2 a)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, im Bebauungsplan ein Leitungsrecht auf den Flurstücken 770 und 771 festzusetzen.

2 b)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregungen der Stadtwerke Emmerich mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

2 c)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass der o.g. Hinweis in den Bebauungsplan aufgenommen wird.

2 d)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregungen des Landesbetriebes Straßenbau NRW mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

2 e)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Hinweise des Deichverbandes Rees-Löwenberg mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

2 f)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Hinweise des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

2 g)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass das Gewässer „W 3“ im Bebauungsplan nachrichtlich dargestellt wird, und dass die übrigen Anregungen der Unteren Wasserbehörde mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

2 h)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregungen der Kreisbauernschaft Kleve mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

2 i)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, die sich im Bereich des Bebauungsplangebietes Nr. P 3/2 - Pionierstraße/Nordost - befindende Linde zu fällen und dafür einen entsprechenden Ausgleich vorzusehen.

Zu 2)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. P 3/2 - Pionierstraße/Nordost - Offenlegungsentwurf und beauftragt die Verwaltung, die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**10 05 - 13 1502/2003 Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes Nr . D/1
- Uranusstraße -**

Mitglied Bongers teilt mit, dass die SPD den Verwaltungsvorschlag ablehnt. Sie wünscht, dass die Bebauungsplanänderung im Sinne des Antragstellers beschlossen wird. Diese Änderung stellt keine Verschlechterung dar, vielmehr bietet sie eine bessere Ausnutzung des Grundstückes. Er stellt den entsprechenden Antrag.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs bezieht sich auf die Vorlage und seine Ausführung zum TOP 3 a (16) und führt aus, dass aus städtebaulichen Erwägungen der Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. D/1 seitens der Verwaltung abgelehnt wird.

Mitglied Struckhof schließt sich der Ausführung von Herrn Dr. Wachs an und stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Mitglied Sickelmann sagt aus, dass sie den Verwaltungsvorschlag unterstützt.

Mitglied Tepasß führt aus, dass für ihn die Zerstörung des Siedlungscharakters nicht erkennbar ist.

Für Mitglied ten Brink ist die Abweichung gering und schließt sich dem Antrag von Mitglied Tepasß an.

Herr Kemkes weist darauf hin, dass es sich um die Baulinie zur Uranusstraße handelt. Von dieser Baulinie möchte der Bauherr nach Norden abweichen.

Mitglied Janssen schließt sich ebenfalls den Ausführungen von Mitglied Bongers an.

Vorsitzender Diks lässt über den Antrag von Mitglied Bongers abstimmen.

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dem Antrag auf Befreiung betreffend dem Abweichen von der festgesetzten Baulinie auf dem Flurstück 293, Gemarkung Dornick, Flur 1, zuzustimmen.

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**11 05 - 13 1488/2003 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes
Nr. Borghees Nr. 1 - Amselweg -;
hier: 1) Bericht zur durchgeführten Offenlage und
Trägerbeteiligung
2) Satzungsbeschluss**

Für Mitglied Sickelmann ist es nicht verständlich, warum dieser TOP erneut auf der Tagesordnung steht.

Herr Kemkes erwidert, dass es sich um den Abschluss eines formellen Verfahrens handelt.

Mitglied Tepasß stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Zu 1)

Der Rat nimmt den Bericht zur durchgeführten Offenlage und Trägerbeteiligung zur Kenntnis.

Zu 2)

Der Rat beschließt den Entwurf der gemäß § 13 BauGB durchgeführten 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. Borghees Nr. 1 -Amselweg-mit Entwurfsbegründung als Entscheidungsbegründung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung. Hierdurch wird der Bebauungsplan für das Grundstück Drosselweg 2, Gemarkung Borghees, Flur 4, Flurstück 220 dahin gehend geändert, dass die überbaubare Fläche mit einer Tiefe von 16,0 m in einem Abstand von 9,0 m parallel zum Drosselweg durch Baugrenzen festgesetzt wird. Ferner wird die 10,0 m parallel zum Borgheeser Weg verlaufende Baulinie auf benanntem Grundstück durch eine Baugrenze ersetzt. Des Weiteren wird die für den gesamten Bebauungsplanbereich geltende textliche Festsetzung Nr. 3 a) betreffend Sockelhöhe der Gebäude ersatzlos gestrichen.

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

- 12 05 - 13 1489/2003 **8. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. EL K/3 -Luitgardisstraße - (Teilplan Nordwest); hier: 1) Bericht zur durchgeführten Offenlage und Trägerbeteiligung
2) Satzungsbeschluss**

Mehrere Mitglieder stellen den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Zu 1)

Der Rat nimmt den Bericht zur durchgeführten Offenlage und Trägerbeteiligung zur Kenntnis.

Zu 2)

Der Rat beschließt den Entwurf der gemäß § 13 BauGB durchgeführten 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr.EL K/3 -Luitgardisstraße- (Teilplan Nordwest)mit Entwurfsbegründung als Entscheidungsbegründung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung. Hierdurch wird der Bebauungsplan für die Grundstücke Luitgardisstraße 6 und 8, Gemarkung Elten, Flur 9, Flurstücke 221, 340 und 341, dahin gehend geändert, dass die überbaubare Fläche längs der Luitgardisstraße auf den Flurstücken 221 und 341 auf die bestehende Bebauung reduziert wird und dass auf dem Flurstück 340 eine zusätzliche überbaubare Fläche von 14,0 m Tiefe festgesetzt wird.

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

- 13 05 - 13 1490/2003 **10. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. E 10/4 -Dechant-Sprünken-Straße-; hier: 1) Bericht zur durchgeführten Offenlage und Trägerbeteiligung
2) Satzungsbeschluss**

Mitglied ten Brink stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Zu 1)

Der Rat nimmt den Bericht zur durchgeführten Offenlage und Trägerbeteiligung zur Kenntnis.

Zu 2)

Der Rat beschließt den Entwurf der gemäß § 13 BauGB durchgeführten 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr.E 10/4 -Dechant-Sprünken-Straße- mit Entwurfsbegründung als Entscheidungsbegründung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung. Hierdurch wird der Bebauungsplan - für die auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei an der Netterdenschen Straße gelegenen Grundstücke Gemarkung Emmerich, Flur 10, Flurstücke 786, 985 und 986 dahin gehend geändert, dass die nicht überbaubare Grundstücksfläche, die an die Verkehrsfläche des Ziegeleiweges angrenzt, als private Grünfläche festgesetzt wird und die Zulässigkeit von Ein- und Ausfahrten vom Ziegeleiweg über diese Flächen ausgeschlossen wird.

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

- 14 05 - 13 1494/2003 **51. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Emmerich am Rhein betreffend Darstellung einer Friedhofsfläche im Ortsteil Hüthum**

**hier: 1) Bericht zur durchgeführten Bürger - und
Trägerbeteiligung
2) Beschluss zum Entwurf der Offenlage**

Mehrere Mitglieder stellen den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Zu 1)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht über die durchgeführte Bürger- und Trägerbeteiligung zur Kenntnis.

Zu 2)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt den vorgelegten Entwurf zur 51. Änderung des Flächennutzungsplanes einschließlich Erläuterungsbericht als Entwurf der Offenlage und beauftragt die Verwaltung die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Das Beratungsergebnis des ALU wird in der Sitzung bekannt gegeben.

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**15 05 - 13 1495/2003 6. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes
Nr. EL R/1 -Wasserstraße-;
hier: 1) Aufstellungsbeschluss
2) Satzungsbeschluss**

Mitglied Sickelmann führt aus, dass die ablehnenden Gründe in der Aufstellung des Bebauungsplanes "Eltener Feld" liegen. Aus diesem Grund stimmt sie der Anpassung nicht zu.

Mitglied Tepasß stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Zu 1)

Der Rat beschließt gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. Abs. 4 BauGB, den Bebauungsplan Nr. EL R/1 -Wasserstraße- im Wege eines vereinfachten Verfahrens nach § 13 BauGB dahin gehend zu ändern, dass die Teilflächen der überbaubaren Flächen auf den Grundstücken Wasserstraße 20 und 38, Gemarkung Elten, Flur 14, Flurstück 287 und Flur 19, Flurstück 239, mit einer Breite von 3,0 m parallel zur jeweiligen nördlichen Grundstücksgrenze aufgehoben werden. Ferner wird die überbaubare Fläche auf dem Grundstück Wasserstraße 26 a, Gemarkung Elten, Flur 19, Flurstück 426 unter Umwandlung der vorderen Baulinie in eine Baugrenze so verschoben, dass die vorhandene Bebauung von der Baufläche eingefasst wird.

Zu 2)

Der Rat beschließt den Entwurf der 6. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. EL R/1 -Wasserstraße- mit Entwurfsbegründung als Entscheidungsbegründung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**17 05 - 13 1501/2003 Widmung einer öffentlichen Verkehrsfläche ;
hier: Weg am Plakatmuseum**

Mitglied Struckhof schlägt vor, den Weg am Plakatumuseum "Lohmannweg" zu benennen. Herr Kemkes erwidert, dass es sich um einen Widmungsvorgang handelt, ein Straßennamen ist nicht vorgesehen, da dort keine Adresse zu finden ist.

Mitglied Janssen führt aus, dass der Durchgang von der Bebauung am Pesthof zum Breitensteingelände fehlt.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs berichtet, dass das Thema Durchgang noch nicht zu Ende geführt worden ist. Es sind Gespräche mit der Eigentümergemeinschaft geführt worden. Die Bereitschaft seitens der Eigentümergemeinschaft ist vorhanden, es muss noch Einigkeit über die Gestaltung erzielt werden. Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs sagt eine Unterrichtung über den Abschluss der Verhandlungen zu.

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt die öffentliche Widmung des Verbindungsweges zwischen Nonnenplatz und Pesthof (Grundstück Gemarkung Emmerich, Flur 24, Flurstücke 249, 244 und 245) gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes NRW.

Der Widmungsinhalt wird wie folgt beschränkt:

Benutzungsart Fuß- und Radweg für den mit einer wassergebundenen Decke ausgebauten Bereich (Nonnenplatz bis Kindergarten),

Verkehrsberuhigter Bereich für den hier anschließenden gepflasterten Weg bis zum Pesthof. Es handelt sich um eine sonstige Gemeindestraße.

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**18 05 - 13 1500/2003 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr . E 8/4
-Berliner Straße-;
hier: 1) Aufstellungsbeschluss
2) Beschluss zur Bürgerbeteiligung**

Mehrere Mitglieder stellen den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Mitglied Sickelmann teilt mit, dass sie dagegen stimmen wird.

Zu 1)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. Abs. 4 BauGB, den Bebauungsplan Nr. E 8/4 -Berliner Straße- dahin gehend zu ändern, dass auf der Hinterlandfläche des Grundstückes Wassenbergstraße 60, Gemarkung Emmerich, Flur 8, Flurstück 854 ein Reines Wohngebiet (WR) für eine eingeschossige Einzelhausbebauung mit einer Erschließung von der Wassenbergstraße über einen Privatweg in der Lage der vorhandenen Grundstückszufahrt festgesetzt wird. Gleichzeitig soll eine Anpassung der planungsrechtlichen Festsetzung des angrenzenden öffentlichen Spielplatzes an die bestehenden Grundstücksverhältnisse der städtischen Flächen Gemarkung Emmerich, Flur 8, Flurstücke 821 und 1024, erfolgen.

Zu 2)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage des eingereichten Konzeptes eine Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB entsprechend Pkt. 3.2 der städtischen Richtlinien zur Bürgerbeteiligung (besondere Bürgerbeteiligung) durchzuführen.

Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

Mitteilungen

1. Toiletten im Bahnhof;
hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Herrn Dr. Wachs

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs berichtet, dass Gespräche mit der Bahn über den Erhalt der Toiletten geführt wurden. Seitens der Bahn wurde mitgeteilt, dass die Bahn ihre Bahnhöfe in 5 Kategorien eingeteilt hat. Der Bahnhof Emmerich ist in der Kategorie 4. Lediglich Kategorie 1 und 2 werden seitens der Bahn mit Toiletten versehen. Den Vorschlag, die Kosten zu halbieren hat die Bahn abgelehnt mit dem Hinweis, dass in den Zügen Toiletten vorhanden sind. Die Bahn hat vorgeschlagen, die Toiletten auf dem Bahngelände zu errichten und zu unterhalten. Die Investitionskosten würden ca. 35.000 € betragen, die Folge- und Verbrauchskosten würden sich auf ca. 10 - 15.000 € jährlich belaufen. Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung hiervon Abstand nehmen.

Anfragen

1. Aufgerissene 's-Heerenberger Straße;
hier: Anfrage von Mitglied Tepas

Mitglied Tepas berichtet, dass die ausgebaute 's-Heerenberger Straße bereits wieder aufgerissen wurde und bittet um Sachstandsbericht. Herr Dr. Wachs führt aus, dass dort tatsächlich aufgerissen werden musste, um einen Hausanschluss sicher zu stellen. Die ausführende Firma hatte gleichzeitig den Auftrag, die Hausanschlüsse zu überprüfen. Bei dem fraglichen Haus war der Anschluss an offensichtlich falscher Stelle angeschlossen. Da das Haus zu diesem Zeitpunkt nicht bewohnt war, fiel erst vor Kurzem, als das Haus wieder bewohnt war, auf, dass der Hausanschluss notwendig wurde. Daher musste die Straße aufgerissen werden.

2. Verlegung neuer Gasleitungen in Vrasselt;
hier: Anfrage von Mitglied Bongers

Mitglied Bongers berichtet, dass in Vrasselt entlang der B 8 neue Gasleitungen verlegt werden. Er möchte von der Verwaltung wissen, ob die Straße im ursprünglichen Zustand wieder hergestellt wird. Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs erwidert, dass der jeweilige Bauherr den Urzustand wieder herzustellen hat. Für die Überprüfung der B 8 ist der Landesbetrieb Straßenbau NRW zuständig.

3. Schließung des Fahrkartenschalters im Bahnhof;
hier: Anfrage von Mitglied Sickelmann

Mitglied Sickelmann teilt mit, dass sie gehört hat, der Fahrkartenschalter im Bahnhof soll Anfang des Jahres 2004 geschlossen werden und möchte wissen, wie das Bahnhofsgebäude dann unterhalten wird.

4. a) Überquerung der Bahngleise im Bereich des alten Bremerweges
 b) Sicherung der 's-Heerenberger Straße;
 hier: Anfragen von Mitglied Struckhof

Mitglied Struckhof teilt mit, dass er von Anwohnern des Bremerweges gehört hat, dass die Gleise dort unbefugt überquert werden und fragt an, welche Maßnahme von der Verwaltung vorgesehen werden.

Weiter teilt er mit, dass an der 's-Heerenberger Straße nur ein Warnschild "verengte Fahrbahn" am Fußgängerweg steht. Andere Einengungen sind nur mit einer Bake gesichert. Er fragt an, ob diese Sicherung verkehrsrechtlich richtig ist.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Zum Bremerweg sagt er, dass über dieses Problem mit der Bahn gesprochen werden muss.

5. Umkleidekabinen Eugen-Reintjes-Stadion;
 hier: Anfrage von Mitglied Niemann

Mitglied Niemann möchte wissen, wann die Umkleidekabinen fertig gestellt werden.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs erwidert, dass in der Sitzung des Vergabeausschusses der Kostenplan und Bauzeiten vorgestellt werden.

6. Hinweis zum Bremerweg;
 hier: Aussage von Mitglied ten Brink

Mitglied ten Brink teilt mit, dass die Bahn dort keine Einzäunung vornehmen wird.

Hier sollten Eltern an ihre Kinder appellieren, die Gleise nicht zu überqueren. Außerdem sollte die Presse einen entsprechenden Bericht veröffentlichen.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

7. Schnellfahren auf der Rheinpromenade;
 hier: Anfrage von Mitglied Tepas

Mitglied Tepas berichtet, dass durch den Umbau der Rheinpromenade und durch wegfallen der Bodenschwellen die Fahrzeuge zu schnell fahren und fragt an, ob die Verwaltung einschreiten kann.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs berichtet, dass seitens der Anwohner ebenfalls Beschwerden an die Verwaltung herangetragen worden sind. Die Verwaltung hat dieses Problem mit der Polizei erörtert, welche dort regelmäßig verstärkte Kontrollen durchführen wird.

8. Toiletten im Bahnhof;
 hier: Anfrage von Mitglied ten Brink

Mitglied ten Brink bezieht sich auf die Anfrage bezüglich der Toilette im Bahnhof und fragt an, ob es denkbar wäre eine ähnliche Toilettenanlage, wie am Neumarkt oder Geistmarkt, am Bahnhof aufzustellen.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs erwidert, dass die Kosten für solche Anlage ähnlich hoch liegen würden, wie die Investitions- und Folgekosten.

20 **Einwohnerfragestunde**

Seitens der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

Vorsitzender Diks schließt die öffentliche Sitzung um 18:35 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin